

bestehen konnten; obgleich man Walzen teilweise in den Mühlen mit benutzte zur Herstellung von Schrot, welches auf den Gängen weiter ausgemahlen wurde.

In den letzten Jahren hat man die Einführung der Walzenmühlen wieder sehr lebhaft betrieben. Man brachte Porzellan und Hartguß anstatt des Stahles zur Geltung, war bestrebt den Durchmesser der Walzen zu vergrößern, verwandte je nach der auszuführenden Leistung glatte oder geriffelte Oberflächen, und suchte die exzentrischen oder Divergenz-Mahlapparate einzuführen. Der treueste Verbündete der Walzenmüllerei dürfte voraussichtlich der Disintegrator sein, oder es noch werden.

### § 8.

#### Motoren für die Mahlmühlen.

Wenn für eine zweckmäßige Umsetzung im Triebwerke gesorgt wird, so kann jeder Motor zum Betriebe einer Mahlmühle dienen, vorausgesetzt, daß seine Stärke der verlangten Arbeit entsprechend ist. Es wird jedoch von Lokalverhältnissen abhängen, welcher Motor ökonomisch am vorteilhaftesten ist. Demzufolge haben wir je nach der Art des Motors: Handmühlen, Roß- oder Tiermühlen, Windmühlen, Wassermühlen, Dampfmühlen, sowie Mühlen, bei welchen Wasser- mit Dampfkraft kombiniert ist.

Die Wassermühlen sind die verbreitetsten, die verschiedenen oft üblichen Benennungen als überschlägige, Stabermühle u. gelten nicht dem Mahlverfahren, sondern der Art und Weise der Ausnutzung der Wasserkraft. Ebenso ist der Dampf an und für sich ohne Einfluß, wenn in einer Dampfmühle ein besseres Mehl geliefert würde als in einer Wassermühle, die Qualität des Mehles wird durch die eigentliche Mühleinrichtung bedingt; und diese kann gleich gut sowohl für Wasser- als Dampftrieb hergestellt werden.

Roß- oder überhaupt Tiermühlen werden wohl nur noch selten gebaut, und ebenso dürften die Handmühlen meistens und wahrscheinlich nur noch Anwendung finden für landwirtschaftliche Zwecke überhaupt, oder für die anfänglichen Bedürfnisse neuer Ansiedelungen in wenig bebauten Gegenden.

Von der Anordnung, Aufstellung und Konstruktion der Motoren soll in diesem vorliegenden Buche nicht gesprochen werden; es genügt darauf hinzuweisen, daß sowohl bei Wasserrädern, Turbinen und Dampfmaschinen als Hauptbedingungen gelten: ein gleichmäßiger Gang, leichte Regulierung und hinreichende Stärke, damit der Betrieb einer Mühle, ebenso wie bei jeder andern Fabrik, ein ungestörter sei.